

TÄTIGKEITSBERICHT
DER
ENERGIEAGENTUR REMS-MURR gGMBH
FÜR
JANUAR BIS MAI 2014



Laufende Tätigkeiten

Impulsberatung für BürgerInnen

Von Januar bis Mai 2014 konnten die Beratungszahlen gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres entgegen dem Trend in Baden-Württemberg auf hohem Niveau gehalten werden. In der Energieagentur fanden bereits 200 Beratungen statt. In den Rathäusern der Mitgliedskommunen haben 42 Beratungen stattgefunden.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit der Energieagentur umfasst einen monatlichen Energiespartipp, der vor allem in den örtlichen Mitteilungsblättern abgedruckt wird. Die fünf Energiespartipps befassten sich mit den Themen:

- Fenstertausch (Januar 2014)
- Kontrolle der Energierechnung (Februar 2014)
- Eigenleistung bei der Sanierung (März 2014)
- Energieausweis der neuen EnEV (April 2014)
- Nachtspeicherheizungen (Mai 2014)

Neben den Energiespartipps liefert die Energieagentur Artikel mit Informationen zu Energiethemen:

- Novelle des EWärmeG (Februar 2014)
- Energetische Sanierung nach Hauserwerb (April 2014)



Ergänzt wird die Pressearbeit mit Artikel über Projekte. Hier stehen in diesem Jahr die Artikel über KLiK hervor:

Garantiert nicht von der Stange

Begeisterte Hobbynäherinnen trafen sich am Wochenende beim Workshop zum Upcyceln von Textilien – Aus alt mach' neu: Ein KLiK-Projekt mit tollen Ideen

Viele Leute haben reichlich gute Kleidung im Schrank hängen, die sie nicht mehr tragen. Das sogenannte Upcyceln kann einem alten Kopfkissen oder einer abgetragenen Jeans neues Leben geben. Aus alt mach' neu – was das alles möglich ist, zeigen Frauen am Wochenende bei einem Workshop.

VON HEIDRUN GEHRKE

RACKNANG. „Hier kommt noch ein Abnäher dran, ich nähe dann den Gürtelband hier an der Seite fest“, erklärt Claudia Fischer, Modelldesignerin aus Backnang, ihrer Frau den nächsten Schritt bei ihrem Vorhaben, aus einer alten Jeans und einem gepunkteten Stoff einen Rock zu nähen. Zehn Frauen sitzen an einem großen Tisch vor ihren Nähmaschinen. Auf dem Boden und auf der Tischplatte türmen sich Stoffreste, Klammern, elliche Tüten mit textilen Inhalt.

Nur das Surren der Nadeln ist zu hören, ein gleichmäßiges Nähnadel-Staccato. Die Frauen bearbeiten abgeschriebene, abgetragene, aus der Mode gekommene Kleider, die sie kurz vor dem Aufbruch zum nächsten Workshop mitgebracht haben.

„Strom spare ich auch, indem ich fast nichts mehr nähe.“ Tina Unold, die Teilnehmerin des Workshops, ist stolz auf ihre neue Jeans, die sie aus einem alten Hemd und einem Kissen gemacht hat. Sie zeigt stolz auf die Tasche, die sie aus einem alten Kissen gemacht hat.

„Armel hochkrempeln, ab durch die Mitte, wir probieren es aus – mit dem wird ein Kleid gekürzt und aufgepöppelt“, mit dem wird abgeschnitten haben, machen Näherinnen für den Fall, falls Claudia Fischer, die Teilnehmerin des Workshops, nicht mehr als alle Kleider zu waschen, wurden neue Hemden oder Armbänder gemacht. Zeiten der Stille und der Ruhe.

RACKNANG/WEISSACH IM TAL. Weniger ist mehr – zurück zu mehr Nachhaltigkeit? Diese Frage warf nicht nur Wieland Böhm im Nachgespräch am Freitag um 22 Uhr im SWR-Fernsehen auf. Das ist vielmehr nach dem Prinzip im KLiK-Projekt. Weniger CO₂-Produktion im Alltag ergibt ein Plus an Klima- und Umweltschutz, ein Beitrag, den jeder Einzelne leisten kann, damit die Welt gerettet wird.

Die Idee kommt bei vielen Leuten an, nicht nur bei den rund 100 Aktivist:innen, die sich von Anfang an im Programm engagieren haben. Silke Müller-Zimmermann bekommt auch von weiblichen Menschen Anrufe und E-Mails. Zum Beispiel sei sie die Aktion zum Upcyceln gefragter Kleidungsstücke bekannt machte. Da meldete sich plötzlich eine ältere Dame, die Stoffe zur Verfügung stellte. „Ich hätte nie gedacht, dass so eine Dynamik entsteht“, sagt Müller-Zimmermann. Zusammen mit Tina



STUTTGARTER ZEITUNG
Donnerstag, 16. März 2016, 16. 64

Die Kohlendioxid-Diät macht richtig Laune

Weissach Umweltschutz hat zwar einen ersten Hintergrund, kann aber durchaus Spaß machen. Drei Haushalte in einem Mehrfamilienhaus in Unterweissach machen seit rund sechs Monaten mit beim Klimaschutz-Projekt KLiK. Sie ziehen zur Halbzelt Bilanz. Von Annette Cloupe

Am Anfang hat Tina Unold, die ganz oben unter dem Dach wohnt, einen Überzeugungsprozess leisten müssen, um ihre Nachbarn ins Boot zu holen. Die Teilnehmerin des Workshops hat sich vorgenommen, die Kohlendioxid-Diät zu machen. Sie hat sich vorgenommen, die Kohlendioxid-Diät zu machen. Sie hat sich vorgenommen, die Kohlendioxid-Diät zu machen.

Sie sind eine kleine Gruppe von vier Frauen, die sich in einem Mehrfamilienhaus in Unterweissach treffen. Sie haben sich vorgenommen, die Kohlendioxid-Diät zu machen. Sie haben sich vorgenommen, die Kohlendioxid-Diät zu machen. Sie haben sich vorgenommen, die Kohlendioxid-Diät zu machen.

„Strom spare ich auch, indem ich fast nichts mehr nähe.“ Tina Unold, die Teilnehmerin des Workshops, ist stolz auf ihre neue Jeans, die sie aus einem alten Hemd und einem Kissen gemacht hat. Sie zeigt stolz auf die Tasche, die sie aus einem alten Kissen gemacht hat.

„Armel hochkrempeln, ab durch die Mitte, wir probieren es aus – mit dem wird ein Kleid gekürzt und aufgepöppelt“, mit dem wird abgeschnitten haben, machen Näherinnen für den Fall, falls Claudia Fischer, die Teilnehmerin des Workshops, nicht mehr als alle Kleider zu waschen, wurden neue Hemden oder Armbänder gemacht. Zeiten der Stille und der Ruhe.

RACKNANG/WEISSACH IM TAL. Weniger ist mehr – zurück zu mehr Nachhaltigkeit? Diese Frage warf nicht nur Wieland Böhm im Nachgespräch am Freitag um 22 Uhr im SWR-Fernsehen auf. Das ist vielmehr nach dem Prinzip im KLiK-Projekt. Weniger CO₂-Produktion im Alltag ergibt ein Plus an Klima- und Umweltschutz, ein Beitrag, den jeder Einzelne leisten kann, damit die Welt gerettet wird.

Die Idee kommt bei vielen Leuten an, nicht nur bei den rund 100 Aktivist:innen, die sich von Anfang an im Programm engagieren haben. Silke Müller-Zimmermann bekommt auch von weiblichen Menschen Anrufe und E-Mails. Zum Beispiel sei sie die Aktion zum Upcyceln gefragter Kleidungsstücke bekannt machte. Da meldete sich plötzlich eine ältere Dame, die Stoffe zur Verfügung stellte. „Ich hätte nie gedacht, dass so eine Dynamik entsteht“, sagt Müller-Zimmermann. Zusammen mit Tina



Die Hausgemeinschaft aus der Umlandstraße unter ihrem Energie spenden „Solartracker“ im Hof. Foto: Annette Cloupe

„Erschreckend, wie unbedarft ich war“

Die Mitarbeit im KLiK-Projekt führt Aktivist:innen zu neuen Erkenntnissen – Kreisweiser Aktion hat große Dynamik

„Armel hochkrempeln, ab durch die Mitte, wir probieren es aus – mit dem wird ein Kleid gekürzt und aufgepöppelt“, mit dem wird abgeschnitten haben, machen Näherinnen für den Fall, falls Claudia Fischer, die Teilnehmerin des Workshops, nicht mehr als alle Kleider zu waschen, wurden neue Hemden oder Armbänder gemacht. Zeiten der Stille und der Ruhe.

RACKNANG/WEISSACH IM TAL. Weniger ist mehr – zurück zu mehr Nachhaltigkeit? Diese Frage warf nicht nur Wieland Böhm im Nachgespräch am Freitag um 22 Uhr im SWR-Fernsehen auf. Das ist vielmehr nach dem Prinzip im KLiK-Projekt. Weniger CO₂-Produktion im Alltag ergibt ein Plus an Klima- und Umweltschutz, ein Beitrag, den jeder Einzelne leisten kann, damit die Welt gerettet wird.

Die Idee kommt bei vielen Leuten an, nicht nur bei den rund 100 Aktivist:innen, die sich von Anfang an im Programm engagieren haben. Silke Müller-Zimmermann bekommt auch von weiblichen Menschen Anrufe und E-Mails. Zum Beispiel sei sie die Aktion zum Upcyceln gefragter Kleidungsstücke bekannt machte. Da meldete sich plötzlich eine ältere Dame, die Stoffe zur Verfügung stellte. „Ich hätte nie gedacht, dass so eine Dynamik entsteht“, sagt Müller-Zimmermann. Zusammen mit Tina



Haben der Plastikisierung des Menschen den Kampf angesagt: KLiK-Mitglieder Tina Unold (links) und Silke Müller-Zimmermann. Berge von Kunststoffgeräten wurden aus dem Müllerschen Haushalt entfernt. Foto: E. Layher

Wie in den vergangenen Jahren war die Energieagentur wieder auf verschiedenen Messen. Hervorzuheben ist die Messe Bau-Energie-Umwelt mit eigenem Stand und Vortragsprogramm. Weitere Messebeteiligungen: CEP (Landesmesse Stuttgart) und Haus- und Holz (Landesmesse Stuttgart).

Vorträge

In Kooperation mit fünf Volkshochschulen im Landkreis hat die Energieagentur Rems-Murr Energiespartage mit Vorträgen zu energierelevanten Themen angeboten.

Projekte

KLiK-Projekt

Aufgrund der geringen Teilnehmerzahl hat sich die Gruppe in Waiblingen den anderen Gruppen angeschlossen. Die Kleingruppen treffen sich weiterhin regelmäßig und bearbeiten die vorgegebenen Themen. In den Gruppen werden Handlungsmöglichkeiten gesammelt, diskutiert, ausgetauscht und konkret ausprobiert. Klimafreundlich Kochen war ein besonderes Highlight.



Am 28. Februar fand in Weissach die Zwischenbilanz als öffentliche Veranstaltung statt – ein gelungenes Programm mit Workshops zur Vertiefung einzelner Fragestellungen, Ständen der Kleingruppen zur Präsentation ihrer Erfahrungen und einem informativen und unterhaltenden Bühnenprogramm mit Vertretern des Landkreises und einiger Kommunen.

Die ergänzenden Veranstaltungen und Aktionen (z.B. Solar-Radtour, Filme, Upcycling-Workshop, Thema Verpackung und Plastik) stoßen auf Interesse - auch über die KLiK-Teilnehmer hinaus.

Die Idee eines „regionalen Klimaführers“ befindet sich durch Erarbeitung eines „Klimasparbuchs 2015 für den Rems-Murr-Kreis“ bereits in der Umsetzung.

Da die Dauer eines Jahres von vielen Teilnehmern und sonstigen Interessenten als sehr lang kritisiert wird, und der Aufwand für die Mentoren erheblich ist, wird eine Fortsetzung in deutlich veränderter Form beabsichtigt. Die Planungen sind noch nicht abgeschlossen.

Stromsparcheck

Die Energieagentur Rems-Murr hat im letzten Jahr und Anfang des laufenden Jahres so genannte Stromsparchecker ausgebildet. Vier der Ausgebildeten Personen werden von der Caritas zur Stromsparberatung einkommensschwacher Haushalte eingesetzt. Die Energieagentur übernahm den technischen Teil der Ausbildung und Prüfungsvorbereitung der Stromsparhelfer und steht auch im laufenden Projektbetrieb als Trainer der Caritas zur Seite und führt im Auftrag des Bundesprojektes Stromsparhelfer die Checkkontrollen durch.

ECOfit

Die Energieagentur Rems-Murr war Mitglied der Kommission des Kreisprojektes ECOfit. An zwei Tagen wurden die Maßnahmen der teilnehmenden sechs Betriebe im betrieblichen Umweltschutz geprüft.

Stand-by-Projekte (KP 13)

Für weiterführende Schulen bietet die Energieagentur die Durchführung von Stand-by-Projekten an. Seit Anfang des Jahres konnten schon Projekte in 22 Klassen durchgeführt werden. Die Kosten der Projekte werden im Rahmen eines Förderprogramms vollständig vom Umweltministerium Baden-Württemberg durch die L-Bank als Auszahlungsstelle übernommen.

Integriertes Quartierskonzept

Für die Stadtwerke Weinstadt erstellt die Energieagentur das integrierte Quartierskonzept für das Quartier Weinstadt-Benzach. Hierbei wurden mehrere Informationsveranstaltungen für die betroffenen Bürger durchgeführt. Das Konzept



wird noch im ersten Quartal fertiggestellt und dient im Anschluss für die Umsetzung einer Nahwärmeversorgung des Gebietes durch die Stadtwerke Weinstadt.

50/50-Projekt in Schulen

Für die Stadtwerke Weinstadt erstellt die Energieagentur das integrierte Quartierskonzept für das Quartier Weinstadt-Benzach. Hierbei wurden mehrere Informationsveranstaltungen für die betroffenen Bürger durchgeführt. Das Konzept wird noch im ersten Quartal fertiggestellt und dient im Anschluss für die Umsetzung einer Nahwärmeversorgung des Gebietes durch die Stadtwerke Weinstadt.

Voraussichtliche Entwicklung

Kooperation mit der Verbraucherzentrale

Mit dem Bundesverband der Verbraucherzentralen wurde im Mai eine Kooperation auf der Basis von Honorarverträgen getroffen. Die Kooperation zwischen Verbraucherzentrale und der Energieagentur bietet die Möglichkeit der Erzielung von Einnahmen. Nach Schulung der Berater wird die Kooperation im Juli starten können.

Sanierungsmanager Korber Höhe I

Die Energieagentur wurde von den Stadtwerken Waiblingen für die Leistungen eines Sanierungsmanagers für das Quartier Korber Höhe I beauftragt. Dies beinhaltet einen Arbeitsumfang von 50% einer Vollzeitstelle, befristet auf 3 Jahre. Das für die Durchführung des Auftrages notwendige Personal zur Verstärkung der Energieagentur konnte bisher noch nicht gefunden werden. Die Personalsuche läuft derzeit.

Gewerbeenergiekampagne (KP 14)

Das Projekt konnte bisher nicht begonnen werden. Es liegt eine Konzeption bezüglich des organisatorischen Ablaufs vor, der aufgrund personeller Engpässe bisher nicht umgesetzt werden konnte. Allerdings konnten wir schon mit der Kreishandwerkerschaft eine Veranstaltung für Unternehmen mit den Themenschwerpunkten Energieeinsparung und Ressourcen vorplanen, die voraussichtlich im Herbst stattfindet.